



ERGISCH



UNTEREMS



TURTMANN



AGARN



OBEREMS

SEELSORGEREGION TURTMANN

Geniessen Sie die Zeit

Der Februar ist im Allgemeinen ein sehr kurzer Monat, der jedoch mit verschiedenen Ereignissen gefüllt ist. Bereits zu Beginn des Monats wird das **Fest der Darstellung Jesu im Tempel** gefeiert. Zu diesem Anlass werden Kerzen zu Ehren der Heiligen Jungfrau Maria geweiht, die das Licht Gottes in die Welt gebracht hat. Dieses Licht sollte unser Haus, unser Leben erhellen, insbesondere diejenigen, die aus dieser Welt durch das dunkle Tal des Todes zum ewigen Licht der Auferstehung gingen.

Dann haben wir eine **Festzeit**, die dem Beginn der Fastenzeit vorausgeht. Konfetti, Fröhlichkeit, Lärm, Musik und viel Freude und Lächeln. Genau zu dieser Freude lädt uns das Foto von Barryland ein, das wir ausgewählt haben. Kartenspielen, ein Aperitif und eine Zigarre gehörten zum Fest des Lebens.



Der Verzicht auf bestimmte Genüsse während der **Fastenzeit** war in unseren Familien weit verbreitet: Verzicht auf Süßigkeiten, auf Fleisch an bestimmten Tagen, auf Alkohol, Zigaretten. Während der 40 Fastentage, die mit Aschermittwoch beginnen, kann der Verzicht auf bestimmte Freuden eine Willensübung sein, aber auch eine Anerkennung der Schwäche der menschlichen Natur.

Eine Erneuerung unseres Verhaltens, unserer Haltung gegenüber unseren Mitmenschen, begann mit einer **Beichte**. Dieses Sakrament wird oft vergessen, verachtet und verspottet. Genau dieses Sakrament schenkte dem Menschen ein göttliches Licht in seiner Seele, um zu unterscheiden, was richtig, gut und schön ist und was von Stolz, Egoismus, Bosheit oder Gleichgültigkeit beeinflusst ist.

Dieses Licht, das Maria der Menschheit gebracht hat, wird durch jede brennende Kerze symbolisiert. Am Abend können wir im Schein einer Kerze in unserem Zimmer **beten**. Niemand sieht uns, nur Gott, der das Verborgene sieht. Eine duftende Kerze verleiht dem Ganzen eine zusätzliche geheimnisvolle Note. So wie der Duft nicht sichtbar ist, aber angenehm riecht, ist Gott selbst unsichtbar, aber er tut unserem Herzen, unserer Seele gut.

Geniessen Sie jeden Moment dieses Monats: Lasst uns den Lärm der Freude schätzen und gleichzeitig die tiefe Stille, die unsere Seele braucht, um zu beten, zu meditieren, nachzudenken. Lasst uns die Freude eines reichhaltigen Mahls genießen, aber auch auf etwas verzichten, um mit den Hunderten von Menschen mitzufühlen, die aufgrund von Armut, Krieg oder Naturkatastrophen nichts zu essen haben.

Lasst uns das Licht genießen, aber auch die Abwesenheit des Lichts schätzen, wenn wir uns manchmal dafür entscheiden, einige Momente in der Dunkelheit zu verweilen. Überlegen wir, was die Abwesenheit von Licht bewirken kann. Licht und Schatten umgeben uns, manchmal sind es Schatten, die uns Angst machen.

Möge das Licht Gottes die Schatten aus unserer Seele vertreiben und möge das Licht in unseren Augen für alle Menschen leuchten, denen wir begegnen.

Euer Seelsorgeteam

Infos aus der Seelsorgeregion

Sternsingen in der Seelsorgeregion: Agarn, Turtmann, Oberems und Ergisch

Sternsingen gegen Kinderarbeit Kinder helfen Kindern

Der Brauch des Sternsingens ist ein bemerkenswerter Ausdruck von Mut und solidarischem Engagement von Kindern für Kinder.

Was bedeutet Sternsingen?

Kinder ziehen in Gruppen mit Begleitpersonen durch die verschiedenen Dorfteile von Agarn und Turtmann und sammeln mit ihrem Neujahrssingen Geld für Kinder in Bangladesch, für welche Bildung nicht selbstverständlich ist. Sie tragen damit Hoffnung im Gepäck!

Am 6. Januar 2026 in Agarn und am 9. Januar 2026 in Turtmann machten sich die Kinder der Primarschulen Agarn und Turtmann in Gruppen als Sternsinger auf den Weg mit dem Motto: **«Schule statt Fabrik»**. Wir engagieren uns **gegen Kinderarbeit**.

Ein Sternsinger sagt dazu: *«Viele Kinder haben es nicht so gut wie wir. Sie müssen arbeiten und können nicht zur Schule gehen. Als Sternsinger kann ich diesen Kindern helfen.»*

Bei dieser Aktion wurden in Agarn von 16 Sternsängern **Fr. 1 589.—** und in Turtmann von über 100 Sternsängern **Fr. 2 768.—** gesammelt. In Oberems haben die Sternsinger im Gottesdienst vom 4. Januar 2026 einen Betrag von **Fr. 450.—** gesammelt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sternsinger, Begleitpersonen und an alle, die unsere Aktion grosszügig unterstützt haben.

Sternsingen ist mehr als ein alter Brauch:

Es verbindet Menschen, schenkt Hoffnung und erinnert uns daran, wie wichtig Gemeinschaft und Fürsorge füreinander sind.

Ein Segen für alle – über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg.

Fürs Seelsorgeteam: Eveline Zengaffinen



Sternsingen Ergisch



Sternsingen Oberems vom 03.01.2026



Sternsingen Agarn vom 06.01.2026



Sternsingen Turtmann vom 09.01.2026



Pfarrblatt

Liebe Pfarrblattleserin, lieber Pfarrblattleser, Vielen Dank für Ihr Abonnement des Pfarrblatts. Der Abonnementpreis für ein Jahr beträgt **Fr. 35.—** und kann mit beiliegendem Einzahlungsschein überwiesen werden. Das Pfarrblatt steht Ihnen zudem online zur Verfügung. www.sr-turtmann.ch

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Diözesane Weiterbildung

Das Seelsorgeteam ist von Montag, 23. Februar bis und mit Mittwoch, 25. Februar, an der Weiterbildung des Bistums.

*Ich muss Geduld haben,
nicht Vernunft,
ich muss die Wurzeln
tiefer treiben,
nicht an den Ästen rütteln.*

Hermann Hesse (1877–1962)

Agarn

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Februar 2026

1. So **4. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte für die Katholische Aktion
10.30 Uhr Messfeier

Stiftmesse:
Ida Meichtry-Blatter

5. Do 08.00 Uhr Schulmesse mit
Blasiussegen
ab 09.00 Uhr Krankenkommunion
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle

6. Fr 18.00 Uhr Aussetzung
und Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Messfeier

Gedächtnis:
Daisy Plaschy

7. Sa **5. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für die Pfarrei
18.00 Uhr Vorabendmesse
- Agathafeier und Blasiussegen

Stiftmesse:
Armand Schnydrig
Gedächtnis:
Marie Matter

10. Di 11.00 Uhr Fiiru mit dä Chlinu

13. Fr 18.30 Uhr Messfeier

15. So **6. Sonntag im Jahreskreis**
*Opfer für den Renovationsfonds
der Kirche*
10.30 Uhr Messfeier

Gedächtnis:
Marie und Theodor Dirren-Meichtry
und Angehörige
Cäcilia Zenhäusern
Leo Mathieu
Emil u. Frida Matter u. Angehörige
Christa und Franz Meichtry

18. Mi **Aschermittwoch**
18.00 Uhr Messfeier
mit Aschenspende
19. Do 08.00 Uhr Schulmesse
mit Aschenspende
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle
20. Fr Fastensuppe
18.30 Uhr Messfeier

21. Sa **Erster Fastensonntag**
Opfer für die Pfarrei
- 18.00 Uhr Vorabendmesse

Stiftmesse:

Josef Biffiger
Frida Roten-Hartmann
Albert Amacker
Paula Ambord-Mathieu

Gedächtnis:

Hans und Beatrice Widmer-
Eggenschwiler
Familie Aline und Adolf Beney
und Angehörige
Familie Josefine und Matthias
Dirren und Angehörige

23. - 25. Diözesane Weiterbildung
24. Di 09.30 Uhr Messfeier Burgerjahrzeit
anschliessend Burgerversammlung
im Grünen Zimmer
- Stiftmesse** für die verstorbenen
Burger von Agarn
26. Do Rosenkranzgebet in der Kapelle
27. Fr Fastensuppe
18.30 Uhr Messfeier

März 2026

1. So **Zweiter Fastensonntag –
Schweizer Krankensonntag**
Opfer für die Pfarrei
- 10.30 Uhr Messfeier mit
Krankensalbung

Aus dem Pfarreileben

**Das Pfarreisekretariat Agarn ist am
Gigelizischttag, 17.02.2026 geschlossen!**

Krippenspiel an der Familienweihnachtsfeier vom 24. Dezember 2025



Fastensuppe 2026 Agarn

An folgenden Freitagen
wird in der Mehrzweckhalle
Suppe gekocht:

20. Februar	Irmgard und Christine
27. Februar	Cordula und Marianne
06. März	Helene und Ingrid
13. März	Doris und Anneliese
20. März	Erna und Markus
27. März	Klara und Alexa
03. April	Marlies und Christine

Herzlichen Dank an die Suppenköchinnen und den Suppenkoch!

Die Suppe kann jeweils ab 11.30 Uhr in der
Turnhalle gegessen oder abgeholt werden.



Der Erlös geht zu Gunsten der Clown-
visite.

www.clownvisite.ch

Trauerfeier

Cécile Mathieu-Duc: 23.12.2025

Geboren am 27.01.1942

Verstorben am 20.12.2025

Der Herr gebe **Cécile** die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihr!
Lass sie ruhen in Frieden!

Ems

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Februar 2026

3. Di 18.00 Uhr Messfeier in Unterems
 4. Mi 18.00 Uhr Messfeier in Oberems mit Blasiussegen

Stiftmesse:

Otto, Fernando und Miranda Fussen
 Antonia und Vitus Bregy-Hischier

6. Fr 10.30 Uhr Messe im APH Unterems

8. So **5. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für die Pfarrei

09.00 Uhr Messfeier in Unterems -
 Agathafeier und Blasiussegen

10. Di 18.00 Uhr Messfeier in Unterems

11. Mi 18.00 Uhr Messfeier in Oberems

14. Sa **6. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für die Pfarrei

18.00 Uhr Vorabendmesse
 in Oberems

Stiftmesse:

Fernando Fussen-Zeiter

17. Di 18.00 Uhr Messfeier in Unterems

22. So **Erster Fastensonntag**
Opfer für die Pfarrei

09.00 Uhr Messfeier in Oberems
 mit Aschenspende

Stiftmesse:

Irene Bregy-Tscherrig
 Marcel Borter-Bregy

Gedächtnis:

Albert Bregy-Tscherrig

17.00 Uhr Messfeier in Unterems
 mit Aschenspende

23. - 25. Diözesane Weiterbildung

26. Do 15.30 Uhr Messfeier im **APH**
 Unterems

28. Sa **Zweiter Fastensonntag -**
Schweizer Krankensonntag
Opfer für die Pfarrei

18.00 Uhr Vorabendmesse in
 Oberems mit Krankensalbung

März 2026

1. So **Zweiter Fastensonntag -**
Schweizer Krankensonntag
Opfer für die Pfarrei

17.00 Uhr Messfeier in Unterems
 mit Krankensalbung



Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Ergisch

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Februar 2026

1. So **4. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte für die Katholische Aktion
09.00 Uhr Messfeier

4. Mi 8.30 Uhr Messfeier

07. Sa **5. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für die Pfarrei
19.30 Uhr Vorabendmesse
mit Blasiussegen

11. Mi 08.30 Uhr Messfeier

15. So **6. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für die Pfarrei
09.00 Uhr Messfeier

18. Mi Keine Messe

21. Sa **Erster Fastensonntag**
Opfer für die Pfarrei
19.30 Uhr Vorabendmesse
mit Aschenspende

23. - 25. Diözesane Weiterbildung

März 2026

1. So **2. Fastensonntag - Schweizer Krankensonntag**
Opfer für die Pfarrei
09.00 Uhr Messfeier
mit Krankensalbung

Buch des Monats



Eine Vision des Menschseins, die aufrichtet

Grundlegende Orientierung in Zeiten vielfältiger Verunsicherung

Bernd Aretz skizziert Frankls Lebensweg und bringt anhand wichtiger Texte die heute besonders bedeutsamen Aspekte seines Werkes nahe:

- ◆ Eine Vergewisserung der Grösse und Würde des Menschen, seiner Freiheit und Verantwortung im Kleinen wie im Grossen
- ◆ Ein Blick auf das «Leben als Chance», der Orientierung und Halt gibt
- ◆ Impulse, trotz aller Widrigkeiten Mut zu fassen und selbstwirksam zu bleiben
- ◆ Mit einer biografischen Skizze

Der Autor Bernd Aretz, Jahrgang 1958, Studium der Geschichte und Politikwissenschaften sowie der Theologie in Sankt Augustin, ist Autor mehrerer Biografien, u.a. von Martin Buber und Dietrich Bonhoeffer. Zuletzt hat er im Verlag Neue Stadt die Anthologie «Klaus Hemmerle: Ich wünsche uns Osteraugen. Von Wandlung und Hoffnung» herausgegeben.

Verlag Neue Stadt,
Art.Nr. 66-1370
ISBN 978-3-7346-1370-8

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Februar 2026

3. Di 08.05 Uhr Schulmesse
mit Blasiussegen
5. Do 19.00 Uhr Aussetzung
und Rosenkranzgebet
19.30 Uhr Messfeier mit Agathafeier
6. Fr ab 11.00 Uhr Krankenkommunion

8. So **5. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für die Pfarrei

10.30 Uhr Messfeier
mit Blasiussegen

10. Di 09.00 Uhr Voreucharistischer
Gottesdienst

12. Do 18.30 Uhr Messfeier
Gedächtnis:
Marie, Ernest und Paul Grichting

13. Fr 09.30 Uhr Kleinkinder Gottesdienst

14. Sa **6. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für die Pfarrei

19.30 Uhr Vorabendmesse

Stiftmesse:

Olga Jäger

Gedächtnis:

Alfred und Ida Graber

Schwester Bonaventura Graber

Erwin und Margrith Baumgartner

Familie Ernst und Marie Borter-

Z'Brun und Angehörige



18. Mi **Aschermittwoch**
19.30 Uhr Messfeier
mit Aschenspende

19. Do 18.30 Uhr Messfeier

Gedächtnis:

Alex Kreuzer-Graber

22. So **Erster Fastensonntag**
Opfer für die Pfarrei

10.30 Uhr Messfeier –
musikalisch umrahmt vom
Jodlerclub Alpenrösli Siders

Stiftmesse:

Marie und Ernst Borter-Bregy

Gedächtnis:

Antonia und Leo Grand

23.-25. Diözesane Weiterbildung

26. Do 18.30 Uhr Messfeier

28. Sa **Zweiter Fastensonntag -**
Schweizer Krankensonntag
Opfer für die Pfarrei

19.30 Uhr Vorabendmesse
mit Krankensalbung

Stiftmesse:

Theo und Amanda Bittel

Gedächtnis:

Tamara Eyholzer-Bregy

Franz und Anna

Kalbermatter-Clivio

Aus dem Pfarreileben

Als sich die Nachricht verbreitet, dass in Bethlehem ein ganz besonderes Kind geboren wurde, beginnen die Sterne am Himmel sich zu vereinen. Erst wenige, dann immer mehr, bis sie zu einem riesigen, hellen Weihnachtsstern werden, der Arm und Reich, Mensch und Tier den Weg zur Krippe zeigt. So haben wir am **Kleinkindergottesdienst vom 12. Dezember** einen Stern aus vielen kleinen Sternen gebastelt und die Botschaft mit heim genommen: **Egal, wie klein wir sind – zusammen strahlen wir am hellsten!**



Krippenspiel an der Familienweihnachtsfeier vom 24. Dezember 2025



Kerzen

Sie bringen Licht ins Dunkel. Sie machen aber nicht nur hell. Sie sorgen auch für Wärme und Freude. Welche Rolle spielen Kerzen in der biblischen Geschichte?

Welche Bedeutung haben die Kerzen im Alten Testament und im Neuen Testament?

In der Bibel kommen zwar an vielen Stellen Lichtträger vor, doch von Kerzen im engeren Sinne ist an keiner Stelle die Rede. Der jüdische Kult kennt als einzigen Lichtträger den goldenen siebenarmigen Leuchter. Doch dessen Arme trugen Ölbehälter, also Lampen, keine Kerzen. Dieses Licht sollte vom Abend bis zum Morgen, jedoch nicht während des Tages brennen.

Das Neue Testament enthält eine reiche Lichtsymbolik, die dann Eingang in die Liturgie fand. Christi Gottheit offenbart sich in Lichtwirkungen, z.B. bei der Verkörperung (Mk 9,3). Symbol der Wachsamkeit sind die Lampen der fünf klugen Jungfrauen (Mt 25,1-13). Am wichtigsten wurden die Hinweise auf Christus als «das wahre Licht». Zum Beispiel hat das Fest (Mariä) Lichtmess am 2. Februar (heute: Darstellung des Herrn) seinen Namen von der Anrede Jesu im Gebet des greisen Simeon: «Meine Augen haben das Heil gesehen ..., ein Licht, das die Heiden erleuchtet» (Lk 1,30/32). An diesem Tag segnete schon die Alte Kirche Kerzen, die an die Gläubigen verteilt wurden, um sie bei der Prozession mitzutragen.

Wie hat sich der Gebrauch von Kerzen in der Liturgie verändert?

Das frühe Christentum kannte in der Liturgie als Lichtträger zunächst Öllampen und Wachskerzen. Mit der Zeit fanden im Gottesdienst nur noch die Kerzen Verwendung. Seit dem Ende des 4. Jahrhunderts ist die Verwendung von Kerzen allgemein in der Liturgie bezeugt. Besonders auffällig ist der bereits Anfangs des 3. Jahrhunderts ausgebildete Lichtritus (Luzern) zu Beginn der Vesper beim Anbruch der Nacht. Bei Tag verwendete man Kerzen – wie noch heute – beim Verlesen des Evangeliums und bei (nächtlichen) Prozessionen. Ebenfalls sehr früh bezeugt ist die Osterkerze. Der Gebrauch von Altarkerzen hat sich erst ab dem Mittelalter in der Liturgie der West-



kirche etabliert. Zunächst wurden Kerzen nur um den Altar aufgestellt, erst seit dem 12. Jahrhundert auch auf dem Altar. Heute sind die Altarkerzen für jede Messfeier Vorschrift.

Welchen Hintergrund geschichtlicher und/oder religiöser Art gibt es für den Einsatz / Gebrauch von Kerzen?

Vor dem Zeitalter des elektrischen Lichts empfindet der Mensch das Licht nicht als selbstverständlich, sondern als göttliche Gabe. Denn das Licht überwand die Finsternis, half in der Nacht den Weg zu finden und ermöglichte auch nach Sonnenuntergang Studium und Zusammensein. Die Verehrung des Lichtes übertrug der antike Mensch dann auch auf die Lichtträger wie Lampen, Leuchter, Fackeln, Kerzen.

Die Kulte aller Religionen kennen den Gebrauch von Beleuchtungskörpern, stets verbunden mit einer reichen Symbolik.

Dem Licht wurde auch apotropäische Wirkung zugeschrieben, das heisst angezündete Lichter dienten der Abwehr von Dämonen und Unheil. So kennt der Volksglaube bis heute die Wetterkerze, die Unwetter abhalten soll.

Bei den Griechen war der Gebrauch von Kerzen selten. Die Etrusker und Römer hingegen verwendeten in reichem Mass als Beleuchtungskörper Zylinder aus fettiger, schmelzbarer Masse, die von einem Docht durchzogen war. Wegen des teuren Materials setzte man die Bienenwachskerze bevorzugt im Gottesdienst ein.

Sehr lange war vorgeschrieben, dass liturgische Kerzen aus reinem Bienenwachs hergestellt sein müssen. Heute besteht diese Vorschrift nicht mehr, doch ist es verboten, Kerzen in der Liturgie durch elektrisches Licht zu ersetzen.

Pater Bruno Rieder, Disentis

Lichter löschen?

Konjunkturzyklen beschreiben den Zustand der Wirtschaft und Formkurven geben Auskunft über die aktuelle Leistungsstärke von Sportmannschaften.

Auch innerhalb der Kirche wird intensiv über deren Formstand debattiert und es wird um Wege in die Zukunft gerungen. Auslöser der Diskussionen sind Fakten wie etwa halbleere Kirchenbänke, die Abnahme von Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, der Fachkräftemangel, die Überalterung, die Austritte oder fehlende Finanzen.

Zudem belastet der tiefe Glaubwürdigkeitsgraben, der zwischen den Werten, die die Kirche vertritt und wie sie mit dem Thema Missbrauch umgegangen ist, die Mission der Institution massiv.



Haben aufgrund dieses düsteren Bildes diejenigen Recht, die die Umnutzung von Kirchen in Kulturhäuser, Gemeindezentren oder Gasthäuser fordern? Sollen die Lichter gelöscht und die Schlüssel abgegeben werden?

Die Antwort wird Sie nicht überraschen: Sicher nicht!

Ja, die Institution Kirche muss sich mit Recht kritische Fragen gefallen lassen und sich ihnen stellen. Wie konnte es so weit kommen, dass sie den Zugang zur grossen Mehrheit von zwei ganzen Generationen Menschen verloren hat?

Die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen kann durchaus schmerzhaft sein. Die Transformation von der Volks- zu einer Bekennerkirche und eine Anpassung der Strukturen, die von vielen Gläubigen aktiv mitgetragen werden, ist kein einfacher Weg. Aber er lohnt sich!

Sie kann die aktuellen Herausforderungen aber durchaus mit Selbstbewusstsein – nicht zu verwechseln mit Überheblichkeit! – angehen. Jammern ist keine Strategie!

Warum besteht Grund zur Hoffnung? Das Entscheidende: Die christlichen Werte selbst sind unverändert hoch im Kurs – das «Produkt» selber ist top! Zudem ist unsere Alltagswelt sehr stark vom christlichen Gedankengut geprägt. Ein Beispiel: Sollen alle Gipfelkreuze in unserer wunderbaren Alpenwelt abgerissen werden? Der Gedanke an diese Provokation und die Reaktionen darauf sind reizvoll...

Wenn es der Kirche gelingt, die Art der Verkündigung dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen, die Charismen der einzelnen Gläubigen zur Entfaltung zu bringen und dies im Geiste einer glaubwürdig gelebten Verkündigung geschieht, besteht berechtigte Hoffnung auf ein erfolgreiches «Comeback»!

Roland Kuonen
Mitglied Generalvikariat Oberwallis

Gottesdienstzeiten

Pfarrei Agarn

Wochenende

1. und 3. Sonntag im Monat	10.30 Uhr
2. + 4. und evtl. 5. Samstag im Monat	18.00 Uhr

Werktagsmessen

Donnerstag	08.00 Uhr
Freitag (April bis Ende Oktober)	19.30 Uhr
Freitag (November bis Ende März)	18.30 Uhr

Bürozeit in Agarn – 027 474 96 37

Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr

Sakristaninnen

Patricia Plaschy	079 483 45 44
Esther Grichting	079 452 24 61

Pfarrei Turtmann

Wochenende

1. und 3. Samstag im Monat	19.30 Uhr
2. + 4. u. evtl. 5. Sonntag im Monat	10.30 Uhr

Werktagsmessen

Dienstag	08.00 Uhr
Donnerstag (April bis Ende Oktober)	19.30 Uhr
Donnerstag (Nov. bis Ende März)	18.30 Uhr

Bürozeit in Turtmann – 027 932 13 19

Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Pfarrhaus Turtmann

Pfarrei Ems

Unterems

Wochenende: gemäss Angaben im Pfarrblatt

Werktagsmesse

Mittwoch (gemäss Pfarrblatt)	08.30 Uhr
------------------------------	-----------

Oberems

Wochenende: gemäss Angaben im Pfarrblatt

Werktagsmesse

Mittwoch (April bis Ende Oktober)	18.30 Uhr
Mittwoch (Nov. bis Ende März)	18.00 Uhr

Pfarrei Ergisch

Wochenende: gemäss Angaben im Pfarrblatt

Werktagsmesse

Mittwoch (gemäss Pfarrblatt)	08.30 Uhr
------------------------------	-----------

Bürozeit in Ergisch – 027 932 23 07

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch
nach den Messen von 09.00 bis 11.00 Uhr

Seelsorgeteam

info@sr-turtmann.ch

Pfarrer Marius Bucevski	027 932 13 19 077 917 69 05
-------------------------	--------------------------------

Pfarreisekretariat der Seelsorgeregion

Nicole Amacker telefonisch erreichbar: Dienstag 09.00–11.45 / 13.30–17.00 Uhr

027 474 96 37

Katechetinnen

Eveline Zengaffinen	079 324 12 28
Nicole Carron-Bayard	079 963 39 48